



Potsdam, (post)koloniale Stadt?
Weit weg vom dekolonialen Denken.

Yann LeGall
Postcolonial Potsdam

Postcolonial Potsdam Audio Guide & Karte



Mit der Tour beginnen

Übersichtskarte

Wie komme ich zum Park Sanssouci?

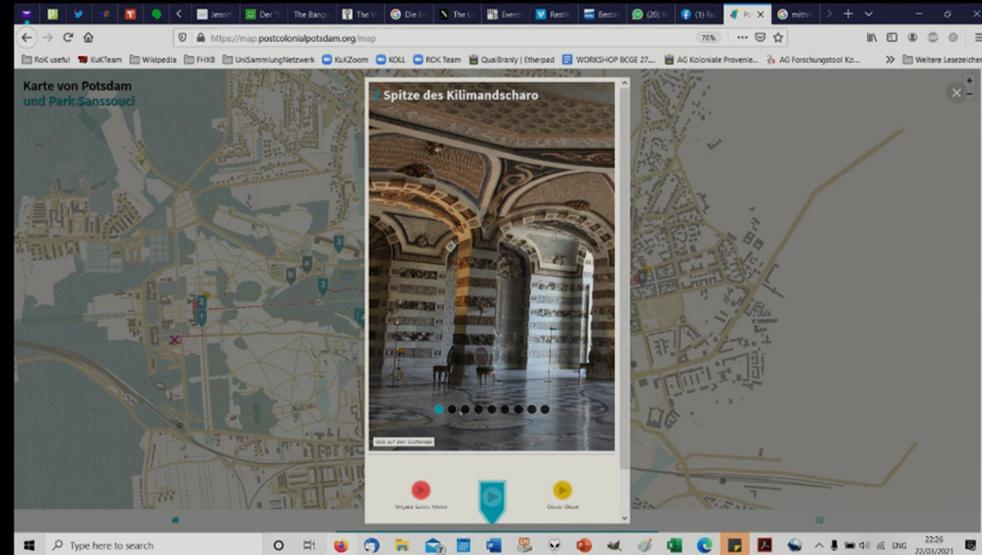
Infos zur Benutzung

Impressum & Datenschutz

Arbeitskreis Postcolonial Potsdam 2020

Version 0.93 (17.8.2020)

EN

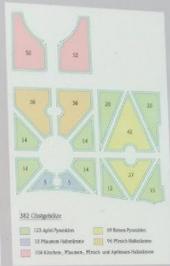


<https://map.postcolonialpotsdam.org>

ÖSTLICHER LUSTGARTEN



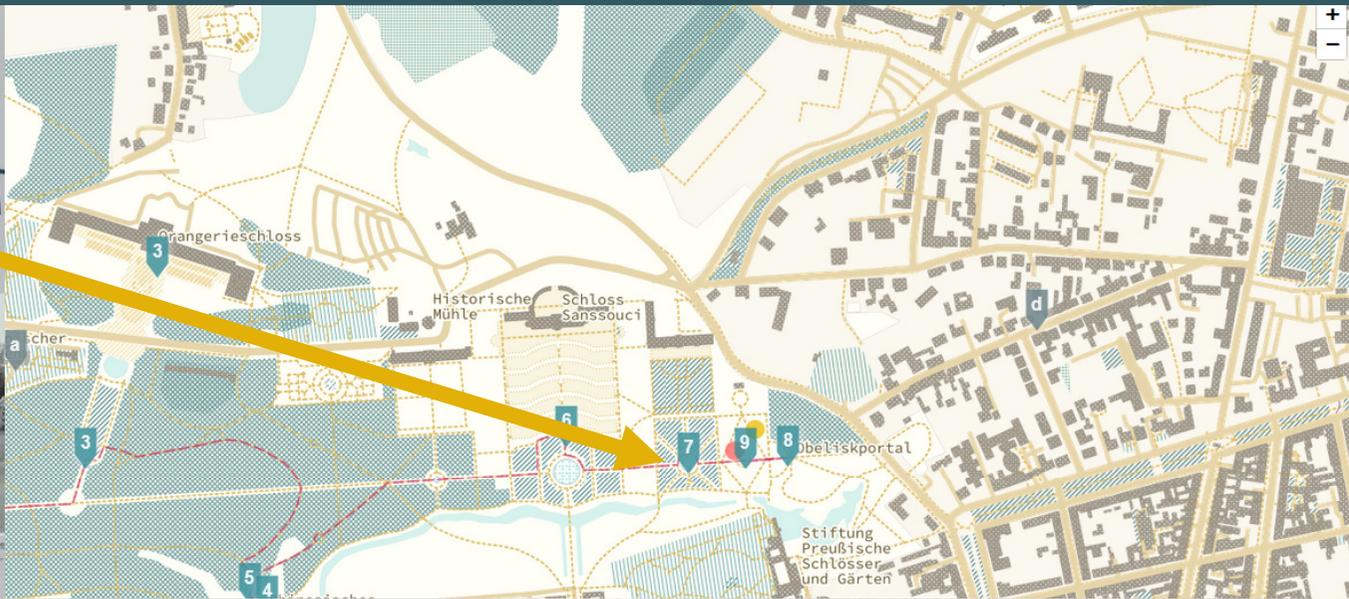
Ausschnitt aus dem Plan des friderizianischen Parks Sanssouci mit Darstellung der angelegten Obstplantagen, Friedrich Zacharias Saltzmann, 1772



Konzept der zukünftigen Replantierung der 16 Obstkompartimente, 2017



Blick zur Neplanzung vor der Pflanzung der Hainbuchenkompartimente.



König Friedrich II. fertigte persönlich um 1745 Skizzen für die Ausgestaltung des Östlichen Lustgartens, der sich vom Parterre an der Großen Fontäne bis zum Obeliskportal erstreckt. Nach der Anlage des Sanssouci-Weinberges wurde 1747 entlang der nach Osten führenden, heutigen Hauptallee eine Kombination von Lust- und Nutzgarten entwickelt. Hier kam seine Vorliebe für die Obst- und Nutzgarten zum Ausdruck. Besonders deutlich zum Ausdruck kam das Oranierrondell mit der Kleinen Fontäne und das Oranierrondell mit der Kleinen Fontäne, die im Jahr 1747 entstanden. 14 Heckenkompartimente, die im Jahr 1747 bepflanzt wurden. Nach der Anlage des Holländischen Gartens kamen noch zwei weitere Obstkompartimente hinzu.

Rassistische Sprache

Die Obstkultur blieb weitgehend bis 1812 erhalten und wurde durch locker gepflanzte Ziergehölze in den Heckenquartieren ersetzt. Unter Kaiser Wilhelm II. veränderte sich 1896 die Struktur des Östlichen Lustgartens fast vollständig in landschaftliche Form. 1966 wurde die ursprüngliche Wegeführung wiederhergestellt und 1996 auch die Hainbuchenhecken ergänzt.

Mit der Pflanzung der ersten 80 Apfelbäume im Jahr 2017 wird der friderizianische Obstgarten wieder erlebbar. Nach und nach sollen die 16 Kompartimente entsprechend historischer Pläne bepflanzt werden.

führenden, heutigen Hauptallee eine Kombination von Lust- und Nutzgarten entwickelt. Hier kam seine Vorliebe für die Obstkultur besonders deutlich zum Ausdruck. Zwischen den Wegen um das Oranierrondell mit der Kleinen Fontäne und das Erste Oranierrondell entstanden 14 Heckenkompartimente, die mit Obst und Gemüse bepflanzt wurden. Nach der Anlage des Holländischen Gartens kamen noch zwei weitere Obstkompartimente hinzu.

Karte von Potsdam und Park Sanssouci



Karte von Potsdam und Park Sanssouci





PAWLO-Masoso e.V.
Panafrikanische Frauenorganisation

Home | Über uns | Aktuelles | Projekte | Angebote | Community | Weltweit

Our Mission

"Vitamin P – Chancenpatenschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf"
Mit dem VIW-Projekt „Vitamin P_ Chancenpatenschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf“ wird auch durch das Chancenpatenschaftsprojekt in Potsdam und Eberswalde durch Pawlo und Palanca mehr Chancengerechtigkeit in Brandenburg erreicht.

Über uns

PAWLO-Masoso e.V. ist eine panafrikanische Frauenorganisation mit Sitz in Potsdam. Die "Pan-African Women's Liberation Organization" wurde 1994 während des 7. Panafrikanischen Kongress in Kampala, Uganda, gegründet. Als Verband ist PAWLO bundesweit und in mehreren anderen Ländern weltweit aktiv.

Ziel des Projekts VIW-Vitamin P-PAWLO-Palanca ist, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu begleiten um ihnen eine erfolgreiche Schulzeit, einen gelungene Einstieg in das Berufsleben, eine erfolgreiche Ausbildung bzw. Studium zu ermöglichen und/oder sie bei der Berufsorientierung, bei der Bewältigung vielfältiger Situationen im Alltag und/oder bei der Freizeitgestaltung zu unterstützen.

Jugendliche und junge Erwachsene – mit und ohne Migrationsgeschichte – erhalten bessere Chancen beim Eingang ins Ausbildungssystem

